



Wie im Vorjahr hat der IT-Personaldienstleister **Gulp** auch in diesem Jahr die Deutsche Kinderkrebsstiftung unterstützt. In Köln übergaben Ertan Demirel (Geschäftsführer) und Beatrix Musial (Human Resources Manager) einen Scheck über 15.000 Euro an DKS-Geschäftsführer Jens Kort.

Seit vielen Jahren zählt das in Rheine ansässige Unternehmen **apetito** zu den großzügigen Unterstützern der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Zu **apetito** gehört auch der Lieferservice Landhausküche. Neben einem Scheck über 5.500 Euro freute sich DKS-Geschäftsführer Jens Kort beim Besuch vom Leiter Business Development, Maik Quibeldey, in der Bonner DKS-Geschäftsstelle auch über einen Korb frischer Früchte für die Mitarbeiter.



Zeitschrift "WIR" 1.20



Münchener Elternstiftung
- Lichtblicke für schwerkranke und krebskranke Kinder -

Die Münchener Elternstiftung - Lichtblicke für schwerkranke und krebskranke Kinder hat sich entschieden, dass ihre großzügige Spende an die Deutsche Kinderkrebsstiftung gezielt für das Info-

portal eingesetzt wird. Das seit 2009 von der DKS geförderte Portal www.kinderkrebsinfo.de bietet sowohl Betroffenen, Interessierten als auch medizinischem Fachpersonal umfassende und stets aktuelle Informationen rund um das Thema Krebs bei Kindern.

Mit der Summer von 30.000 Euro wird jetzt der Ausbau der Seiten „Psychosoziale Aspekte der Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter“ finanziert.

„Uns war bei der Entscheidung nicht nur wichtig, dass es sich um ein in sich geschlossenes Projekt handelt, sondern vor allem auch der Aspekt der Nachsorge eine Rolle spielt“, begründet Wolfgang Mattern, Vorsitzender des Beirats der Münchener Elternstiftung, die Wahl.

Bereits in den Jahren 2018 und 2019 hat die Münchener Elternstiftung den Sozialfonds mit jeweils 5.000 Euro unterstützt und sich für das Projekt „STOP-Schmerz-Therapie in der Onkologischen Pädiatrie“ engagiert und gespendet. Wir sagen ganz herzlich Danke.

Fast möchte man meinen, **Tim Salabim** hat gezaubert: 4.600 Euro stehen auf dem symbolischen Scheck, den der Kinderzauberer und Ballonkünstler an Jens Kort, Geschäftsführer der Deutschen Kinderkrebsstiftung, übergeben hat. Doch ganz so ist es nicht. Der Koblenzer hat die Eintrittsgelder, die er für vier Aufführungen seiner Show „Eine Tüte voller Wunder“ eingenommen hat, komplett gespendet. „Es ist so schön, wenn Menschen etwas für andere tun“, sagt er.

Tim Salabim heißt eigentlich Jens Möller. Dem zweifachen Vater liegt das Wohl der Kinder am Herzen. „Ich finde Kinder toll. Man kann so viel von ihnen lernen“, unterstreicht er. Und wenn er von seinen Shows und den kleinen Zuschauern erzählt, leuchten seine Augen. „Da geht es durchaus turbulent zu, und auf alle Fälle wird viel gelacht und gestaunt“, erzählt Möller.

Seit zwei Jahren steht er hauptberuflich auf der Bühne. Die Leidenschaft für das Zaubern begleitet ihn schon fast 30 Jahre.

